



# Wasservögel im Naturschutzgebiet „Bingenheimer Ried“



Die afrikanische **Nilgans** kam ursprünglich als Ziervogel für Parks und Zoologische Gärten nach Mitteleuropa und ist mittlerweile vielerorts anzutreffen.



Ein seltener und heimlicher Bewohner der Röhrichte ist die Tüpfelralle, auch **Tüpfelsumpfhuhn** genannt.



Mal über und mal unter Wasser unterwegs: Der **Zwergtaucher**.

Bis in das Frühjahr hinein präsentiert sich das Bingenheimer Ried als eine große Wasserfläche. Dann findet sich eine bemerkenswerte Vielfalt an Wasservögeln ein, die hier rasten oder Nahrung suchen. Manche bleiben ganzjährig, auch zum Brüten, andere sind nur auf dem Durchzug. Sie sind an das Leben auf und im Wasser bestens angepasst: Bei Enten und Gänsen sind die Zehen mit Schwimmhäuten verbunden, während die Rallen und Taucher umklappbare Schwimmplatten besitzen.

## Entenvögel

Gänse, Enten und Schwäne stellen die meisten Vertreter aus der Gruppe der Wasservögel. Im Bingenheimer Ried sind alle hessischen Entenarten vertreten. Häufig zu beobachten sind **Löffel-**, **Schnatter-** und **Krickente** und mit etwas Glück die seltene **Spießente**. In großer Zahl rasten und brüten hier **Graugänse**, unter die sich zunehmend auch **Nilgänse** mischen.

## Taucher

Der Name verrät es bereits: Die **Zwergtaucher** sind gerne unter Wasser unterwegs, um dort nach Libellenlarve, Schwimmkäfern oder Kaulquappen Ausschau zu halten. Schwimmend sind sie an ihrem schlankeren Umriss und dem größeren Tiefgang von Enten zu unterscheiden.

## Rallen

Rallen meiden offene Wasserflächen und bevorzugen die undurchdringlichen Röhrichtflächen. Diese Tiere mögen es heimlich und sind nur selten zu sehen. Dafür sind sie an warmen Frühjahrsabenden umso besser zu hören. Das Bingenheimer Ried beherbergt **Tüpfel-**, **Wasser-** und **Kleinralle** sowie das **Zwergsumpfhuhn** was die überregionale Bedeutung unterstreicht.



Die extensiv bewirtschafteten Wiesen und Weiden werden bevorzugt von Gänsen als Brut- und Rastplatz genutzt. Auf der Durchreise ist dieser Schwarm **Blässgänse**.



Die **Spießente** galt in Hessen seit 1883 als ausgestorben. Seit 1981 hat sie im Bingenheimer Ried eine Heimat.



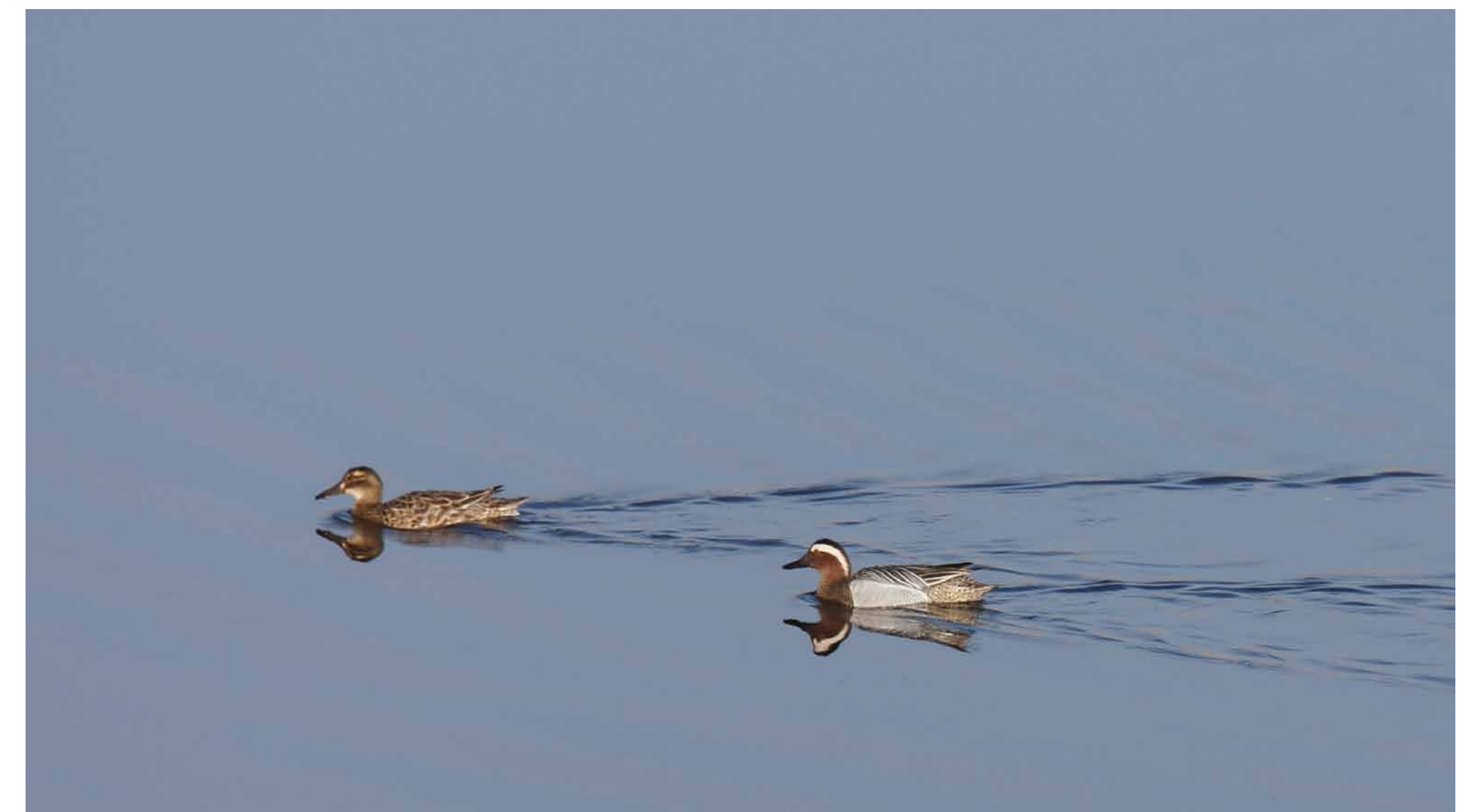
Die **Löffelente** mit ihrem auffällig breiten Schnabel ist der „Wappenvogel“ des Bingenheimer Rieds.



Die kleinste heimische Entenart, die **Krickente**.



Das Männchen der **Reiherente** hat am Hinterkopf einen auffälligen Schopf.



Die **Knäkente**, vorne das Weibchen, dahinter der Erpel, der im Prachtkleid einen weißen, bogenförmigen Streifen über dem Auge trägt.

